

Entdeckungen in Bus und Bahn (D)

Traummitfahrer/in gesucht!

Tausende von Menschen nutzen täglich öffentliche Verkehrsmittel: Damit diese Fahrten, besonders in den Spitzenzeiten, nicht in Dauerstress ausarten, muss jede/r eine Portion Rücksicht mitbringen und das eigene Verhalten an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.



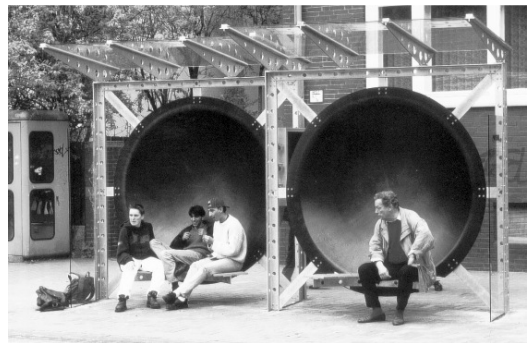
„Was mir an anderen Fahrgästen stinkt...“

- ◆ Sammle alle Verhaltensweisen und Eigenschaften, die dir dazu einfallen. Berücksichtige dabei alle möglichen Orte und Situationen im ÖPNV, bei denen dich das Verhalten der anderen Fahrgäste nervt: An Haltestellen, in der U-Bahn, im Bus oder der Straßenbahn, am Fahrkartenschalter, beim Ein- und Aussteigen....

Einfach traumhaft:

Wie verhält sich dein(e) Traummitfahrer/in?

- ◆ Erlaube dir, zunächst einfach zu fantasieren..... Was wäre toll? Eine Cola serviert zu bekommen, angelächelt zu werden.....
- ◆ Schau dir dann die unerwünschten Verhaltensweisen noch einmal an und ergänze dein Bild einer/s perfekte/n Traummitfahrer/in:
- ◆ Welche Eigenschaften müsste er/sie also haben?
- ◆ Wie sollte er/sie sich verhalten?
- ◆ **Erstelle einen Steckbrief.**



Meine Traumhaltestelle - total einladend / Mein Traumbus - total abgefahren

- ◆ Wie sieht deine Traumhaltestelle bzw. dein Traumbus aus? Äußere dich ganz spontan.
- ◆ Was nervt dich besonders an Haltestellen (Bussen)? Sammle alles, was dir dazu einfällt.
- ◆ Welche Haltestellen (Busse) gefallen dir? Welche nicht? Warum (Lage, Design, Ausstattung...)?
- ◆ Gibt es Bauelemente an Haltestellen (Ausstattungs-elemente an Bussen), die dir gefallen /nicht gefallen? (Dächer, Sitzbänke...)?

Entwurf einer Traumhaltestelle (eines Traumbusses)

- ◆ Was muss es an einer Haltestelle (im Bus) deiner Meinung nach unbedingt geben?
- ◆ Welche Funktionen (neben den üblichen) kann oder sollte eine Haltestelle (Bus) noch erfüllen (z.B. bequemes Ausruhen, Unterhaltung, Lebensmittelangebot...)
- ◆ Wie muss eine Haltestelle optisch aussehen, damit sie dir gefällt?
- ◆ Gestalte deine Traumhaltestelle (deinen Traumbus): Alle Wunschvorstellungen sind erlaubt (Kiosk, Regendach, Betten zum Ausruhen.....).

Haltstellenansagen – mal ganz anders

Stellt euch vor, ihr seid mit der Stadtbahn oder dem Bus unterwegs:

- ◆ Welche Ansagen kennt ihr, welche sind üblich?
- ◆ Was sollten die Ansagen unbedingt enthalten (Haltestellen, Umsteigemöglichkeiten..)?
- ◆ Wie stellt ihr euch eine abwechslungsreiche Ansage vor? Was wäre interessant?
- ◆ Wie könnten die Ansagen besonders ansprechend sein und für Aufmerksamkeit sorgen? Sollen sie informativ, witzig,... spannend sein?

Beispiele für Ergänzungen:

- Verhaltenstipps für Fahrgäste (lustig /ernsthaft)
- Infos zu den Gebäuden, Straßen usw., die an der Strecke liegen
- Witze, Gedichte, Lieder, Sprüche, Tageshoroskope, Kinotipps, Gymnastiktipps.....
- ◆ In welcher Form kann man Ansagen darbieten (gesprochen, gereimt, durch musikalische Untermalung...)?
Achtung: Ansagen sollten immer gut zu verstehen sein!

An wen sollen sich die Ansagen richten? Erfindet Ansagen -

- (a) für verschiedene Fahrgastgruppen (Senioren, Jugendliche, Leute, die zur Arbeit fahren, Leute, die zum Einkaufen fahren, Studenten/innen, Schüler/innen),
- (b) für unterschiedliche Tageszeiten,
- (c) für verschiedene Streckenabschnitte und Haltestellen (überlegt euch, welche Strecken ihr kennt und ob man auf diesen Streckenabschnitten oder Haltestellen Infos zu speziellen Sehenswürdigkeiten, Anlässen etc. bringen könnte).

Fotogeschichte: Verantwortlich Handeln

Sammelt zunächst gemeinsam Themen für eine Fotogeschichte rund um Bus und Bahn. Welche Themen bieten sich an, sind besonders aktuell? Mögliche Beispiele können sein:

- Vandalismus (Zerstörungswut)
- Rassismus (Ausländerfeindlichkeit)
- Frauen allein unterwegs
- Auseinandersetzung bei der Fahrkartenkontrolle

Legt zunächst das Grundthema, dann eine Ausgangssituation und die Anzahl der Beteiligten an der Situation fest. Überlegt euch, was ihr mit dieser Geschichte zeigen, aussagen wollt. Sammelt dann Ideen für einzelne Szenen (schriftlich), die ihr in einem weiteren Schritt noch einmal sortiert (ggf. auch aussortiert) und in die endgültige Reihenfolge bringt. Es folgt die Verteilung der Rollen und die Vorbereitung der Fotoaufnahmen.

Versucht Schlüsselszenen in die Fotostory einzubauen, die besonders folgende Situationen darstellen:

- ◆ An welchem Punkt wurde die Situation kritisch?
- ◆ Wann fand die Entscheidung einer Person zum verantwortlichen Handeln (oder Nichthandeln) statt?
Ggf. könnt ihr auch zwei Varianten entwickeln.

Achtet bei den Fotoaufnahmen auf Details, welche auf eine mögliche Entwicklung hindeuten können, wie z.B.

- die Mimik der Beteiligten,
- die Gestik der Darstellenden,
- die Örtlichkeiten und den jeweiligen Hintergrund,
- den Einfluss der Umgebung auf die Beteiligten (einsame Unterführung, belebter Bahnhof).

Eine ganz andere Variante einer Fotogeschichte ist eine Love-Story, die in Bus oder Bahn zufällig beginnt.....

„Ich fahre Bahn - nicht immer....aber immer öfter“

Werbeslogans und Werbung sind uns heutzutage allen vertraut. Werbung beeinflusst uns mehr, als mancher glauben mag. Tragt gemeinsam einige Werbeslogans zusammen und überprüft diese dann:

- ◆ Welche Art von Werbung spricht an /fällt auf?
- ◆ Was soll Werbung bezwecken?
- ◆ Wie kann geworben werden? Wo kann geworben werden?

1. Die Werbung kann für den ÖPNV im allgemeinen gestaltet werden. Denke einmal an die Autowerbung:

- ◆ Welcher Mittel bedient sie sich?
- ◆ Welche Schlagwörter werden benutzt, welche Slogans?
- ◆ Welche Rollen haben Männer bzw. Frauen?
- ◆ Welches Thema (z.B. Umweltschutz, Sicherheit, Schnelligkeit) steht dabei im Vordergrund?
- ◆ Welche Zielgruppe soll angesprochen werden?
- ◆ Überlege, welche Vorteile der ÖPNV im Vergleich zum Individualverkehr bietet (Umweltfreundlichkeit, Pünktlichkeit, keine Parkplatzsuche...).

2. Weitere Themen bieten sich für die Werbung in Bus und Bahn an:

Die Werbung soll zum Beispiel

- ◆ den respektvollen Umgang miteinander fördern,
- ◆ für Sauberkeit in Bus und Bahn werben,
- ◆ eine Kampagne gegen Vandalismus sein,
- ◆ Zivilcourage fördern,
- ◆ zur Rücksichtnahme gegenüber älteren Menschen oder Kindern auffordern.

Für die Gestaltung sowie für die Präsentation der Werbung gibt es viele Möglichkeiten. Je unkonventioneller, desto besser! Ungewöhnliche Medien sind besonders gefragt. Es hängt jedoch auch davon ab, welche Zielgruppe erreicht werden soll.

- ◆ Wie erreiche ich die gewählte Zielgruppe am besten (Art der Aufmachung, eingängige Slogans....)?
- ◆ Wie und wo präsentiere ich die Werbung am besten (als Plakat, Film, wandelnde Plakatsäulen, Schauspieler in Bus und Bahn, Faltblätter....)?



Alles logo? Ein Logo für Sicherheit und Fairness

Ein Logo soll ein Produkt oder eine Botschaft eindrücklich und symbolhaft mittels Bildern, Schriftzügen etc, darstellen. Überlegt euch zunächst:

- ◆ Welche Art von Logos kennt ihr?
- ◆ Was soll ein Logo bezwecken (Aufmerksamkeit erregen, Haltungen zum Ausdruck bringen...)?
- ◆ Entwickelt ein Logo für einen respektvollen Umgang miteinander und für verantwortliches Handeln. Dabei könnt ihr unterschiedliche Themen in den Vordergrund stellen: Ein Logo für faires Verhalten, ein Logo gegen Vandalismus, für Zivilcourage...welche Themen gibt es noch?

Berücksichtigt folgende Fragestellungen bei der Gestaltung eines Logos:

- ◆ Was ist die Kernaussage des Logos?
- ◆ Wen erreiche ich damit - wen will ich damit erreichen?
- ◆ Welches Logo spricht an? Welche Symbole fallen mir ein? Würde ich das Logo selber tragen?
- ◆ Wie kann ein Logo hergestellt werden?
- ◆ Wo kann /soll das Logo angebracht werden (als Button, auf Schulheften, Stempel, an der Klassentür)?

Als Träger/in eines Logos übernimmst du Verantwortung und beziehst Stellung.

- ◆ Was für Konsequenzen hat das Tragen /Anbringen des Logos?
- ◆ Welche Verhaltensregeln ergeben sich daraus?
- ◆ Bereite dich vor: Wie vermittele ich, welche Überlegungen in der Erstellung stecken, bzw. wie reagiere ich, wenn ich angesprochen werde?

Überprüft die Wirksamkeit eurer Logos zum Beispiel im Rahmen eines Aktionstages, einer Ausstellung oder Veranstaltung in der Schule:

- ◆ Ruft das Logo die erwünschte Wirkung hervor? Kommt die Botschaft an, die ich vermitteln will?

Wählt ein oder mehrere Logos aus, die ihr dann gezielt in der Schule publik macht (z.B. über die Schülerzeitung, an schwarzen Wänden).

Sicherheit und Fairness per SMS

Erstellt kurze und knackige Sätze (vielleicht auch neue Abkürzungen), die zu Sicherheit und Fairness im Umgang miteinander auffordern! Diese könnt ihr dann u.a. per SMS versenden.

Beobachtungsfahrt / Erkundungsgang

Vorbereitende Fragen:

- ◆ Welche Aktivitäten führen Leute, die sich im ÖPNV bewegen, aus (Lesen, Rauchen, Unterhalten...)?
- ◆ Gibt es Situationen mit bestimmten Personen/-gruppen, in denen du dich unwohl fühlst?
- ◆ Beschreibe Verhaltensweisen, die dir unangenehm oder angenehm auffallen (z.B. Trinken an öffentlichen Plätzen, Pöbeln, freundliches Nicken, Lächeln, rücksichtsvolles Ein/Aussteigen, Drängeln).
- ◆ Gibt es bestimmte Personengruppen, die dir „unheimlich“ sind? Was befürchtest du?
- ◆ Gibt es Strecken oder Orte, die dir besonders „gefährlich“ erscheinen? Warum?
- ◆ An welchen Orten des ÖPNV (Haltestellen, U-Bahnstationen, in den Bahnen) fühlt ihr Euch besonders wohl/ unwohl? Warum? Liegt das an den örtlichen Beschaffenheiten (einsam, ohne Telefonmöglichkeiten, letzter Wagen der Straßenbahn...) oder an Personen, die anwesend sind? (siehe auch S. A/2 unten)

Legt die Strecke oder die Haltestelle (bzw. Station, Bahnhof), die ihr euch genau anschauen wollt, fest. Was möchtet ihr beobachten? Was möchtet ihr untersuchen? Formuliert konkrete Fragen.

An welchen Haltestellen ist es ggf. sinnvoll aus- bzw. umzusteigen, um auch dort Beobachtungen zu machen?